

# The Leading Golf Clubs of Germany



# Umfrage

## Mehrwerte

Auf Wunsch des Vorstandes hat die Geschäftsstelle eine kurze Online-Umfrage entwickelt, um Aufschluss über die Meinung der Leading-Clubs zu erhalten, inwieweit sich die Corona-Pandemie in den Golfclubs ausgewirkt hat.

Im Zeitraum vom 30. April bis 6. Mai 2020 haben sich insgesamt 20 Vertreter der LGCG an der anonymen Umfrage beteiligt.



# Frage 1

Welche **allgemeinen Erfahrungen** haben Sie als Verantwortlicher Ihrer Golfanlage in den letzten sechs Wochen seit Inkrafttreten der behördlichen Schließungen gemacht?

*(20 Antworten, 0 Mal unbeantwortet)*

- Nach anfänglichem **Verständnis** in den letzten 14 Tagen **Unmut**
- **Große Unsicherheit**, keine Planung möglich. Zunächst **starker Rückhalt seitens der Mitglieder**, die je länger die Schließung dauerte, geringer wurde. Unverständnis gegenüber Einschränkungen und Regelungen, die bei einem Spielbetrieb unter "Corona Bedingungen" notwendig sind.
- Wir konnten einige Dinge aufarbeiten und sind auch auf **Verbesserungsmöglichkeiten** gestoßen.
- Unsere **Mitglieder** halten sich **sehr diszipliniert** an die angeordnete Schließung der Golfanlage. Vereinzelt gab es Anfragen bezüglich einer Aussetzung bzw. Rückerstattung der Beiträge, allerdings nur in einem sehr geringen Umfang. Mittlerweile sehen wir allerdings, dass viele Mitglieder ungeduldiger werden und das Verständnis für die Maßnahmen sinkt.



# Frage 1 (Fortsetzung)

- Eine **Reise durch die Gefühlswelt**: von Verständnis, positiver Verwunderung über Solidarität bis hin zu Unverständnis und Diskussionen.
- Großes Verständnis der Mitglieder, **massive Umsatzeinbußen, keine Neugolfer**
- **Stillstand** von heute auf morgen; Kurzarbeit der Mitarbeiter; Take Away im Restaurant eingerichtet; viel tagesaktuelle Presse verfolgt; viel mit Behörden kommuniziert; diverse Szenarien durchgespielt; **Ausgaben kontrolliert**; u.v.m.
- Eine **besondere Herausforderung mit sehr viel Arbeit**. Eine **Belastung für alle**, die vom Golf leben. Die **Unterstützung durch die Dachverbände** ist sehr gut. Die Golfer haben sich prima dem allgemeinen Sportverbot gefügt.
- Gute Akzeptanz und **Einhaltung der Maßnahmen** aller (Mitglieder, Gäste, Mitarbeiter)
- Am Anfang war ein grundsätzliches Verständnis für die Schließung von Golfanlagen vorhanden. Nach der Pressekonferenz von Frau Merkel am 15. April ist die **Stimmung etwas gekippt**, aber dann hat Rheinland Pfalz ja sehr schnell die Anlagen geöffnet und die Grundstimmung ist positiv. Im **Team** habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht und alle haben an einem Strang gezogen (Azubis im Greenkeeping ausgeholfen etc..)



# Frage 1 (Fortsetzung)

- Bis auf wenige Mitglieder ein großes Verständnis für die Schließung der Golfanlage und ein **toller Zusammenhalt bei Mitgliedern und Mitarbeitern**
- Bis dato haben die Golfer **sehr viel Solidarität** gezeigt. Mit jedem Tag wächst aber der Unmut und das Unverständnis über die politischen Entscheidungen. Innerbetrieblich waren das die **schwersten sechs Wochen, die wir bis dato hatten**. Über 30 Jahre keinen Tag geschlossen, viel Arbeit und Abwechslung ... nun Stille und Bedrücktheit, Ungewissheit ...
- Spielverbot, an welches sich die Mitglieder halten; **Gastronom, Trainer, Pro Shop ohne Umsatz**
- Mitglieder sehr diszipliniert, Anfragen wegen Rückerstattung Beiträge, unter zehn **Mitarbeiter** wegen der nicht einheitlichen Entscheidungen zur Wiederöffnung **verunsichert**, Ehrenamtliche (berufstätige) **Vorstände auch stark betroffen**: Resultat: **drei von fünf Vorständen zurückgetreten**
- Relative **Ruhe auf dem Platz**, tolle Zeit für Platzpflege, unruhige Mitglieder, erhöhter Informationsbedarf, null Unterstützung der Behörden



# Frage 1 (Fortsetzung)

- Golfer halten sich an die Verordnungen, nur wenige, die mit Unverständnis reagieren. Seit Öffnung in Rh-Pfalz ändert sich dies. Für **Platzpflege optimale Zeit**, viel Vorstands- und GF-Arbeit mit **unterschiedlichen Planungsszenarien**, große Ungewissheit.
- **Tristesse**, Ängste in Bezug auf Gesundheit und die gesamte Golfanlage, **Ahnungslosigkeit** und Verwunderung
- Dass **Kommunikation ein wichtiger Bestandteil** ist. Das betrifft die Mitarbeiter, Mitglieder, Gäste u. Sponsoren einer Golfanlage
- Derzeit große **Solidarität seitens der Mitglieder**, bis Stand 30.04., noch Verständnis. Aber das könnte nach dem jetzigen Beschluss doch kippen... Ansonsten konnten wir unsere Arbeitnehmer noch **vor Kurzarbeit schützen**.
- Meiner Einschätzung nach ist das **Krisen-Management** der verschiedenen Golf-Verbände, insbesondere des DGV und des GMVD, **ausgesprochen gut**. Das betrifft zum einen die klare Positionierung gegenüber der Politik und den Behörden auf Bundes- und auf Landesebene und zum anderen die ganz konkreten Hilfestellungen, zum Beispiel mit **Informationen zur Vielzahl an rechtlichen Fragen**, die sich jetzt aufgrund der Corona-Krise für die Golfclubs und die Golfanlagen ergeben.



## Frage 2

Welche Faktoren der Corona-Pandemie betreffen Ihren wirtschaftlichen **Geschäftsbetrieb** auf der **Ein- und Ausgabenseite** besonders stark?

*(19 Antworten, 1 Mal unbeantwortet)*

- Einnahmen: **Greenfee & Turniere**, keine Neumitglieder; Ausgaben: Volle Platzpflege
- **Schließung der Golfanlage**, Einschränkungen beim Spielbetrieb.
- Greenfee-Ausfall, **Kurzarbeit**
- Einnahmeverluste bei **Pacht**, Greenfees und Turnieren
- In erster Linie ist die Einnahmenseite stark betroffen. Durch das Betriebsverbot sind vor allem Greenfee-Einnahmen ausgefallen und auch einige **Turniersponsoren** haben Ihre Reservierung, teilweise auch in weiterer Ferne, aufgehoben. Golfkurse konnten auch nicht stattfinden, was einerseits zu Einnahme-Ausfällen führt aber vor allem die **Mitgliedergewinnung** stark gefährdet.
- Einnahmen: Schließung der Anlage und **Gastronomie-Ausgaben**: Personal und Greenkeeping
- Derzeit konnten wir die Verluste in Grenzen halten, jedoch fallen uns seit Anfang April doch mehr und mehr **Greenfee Einnahmen** weg.



## Frage 2 (Fortsetzung)

- Einnahmen: keine Mitgliedergewinnung, keine Einnahmen Greenfee und **Pay & Play**, keine Einnahmen durch **Veranstaltungen** Ausgaben: 100% Kurzarbeit für 70% der Mitarbeiter, Kontrolle aller Ausgaben, grob gesagt: 0,- € Einnahmen dafür 80 % Ausgaben
- **Absage der BMW Open**, Ausfall von Greenfee, Driving Range Erträgen, Keine Neumitglieder während der Betriebsschliessung, Sonderkosten durch Hygieneregulungen etc., Kurzarbeit nur in kleinen Teilen der Belegschaft möglich
- Die **Priorität des (kostenintensiven) Freizeitsports** wird sich bei Golfern und Golf Interessenten verschieben -> sinkende Einnahmen - die wichtigen und notwendigen Infrastrukturen (Shops und Gastronomien) sind bedroht - kostenintensive Platzpflege bleibt gleich - langfristig Gefährdung von Arbeitsplätzen
- Die Schließung der gesamten Anlage ohne Einnahmen mit aber weiterlaufenden Ausgabe an Personalkosten, Greenkeeping, **Wachdienst** etc.!
- **Golf-Shop**; Gastronomie; Spielbetrieb



## Frage 2 (Fortsetzung)

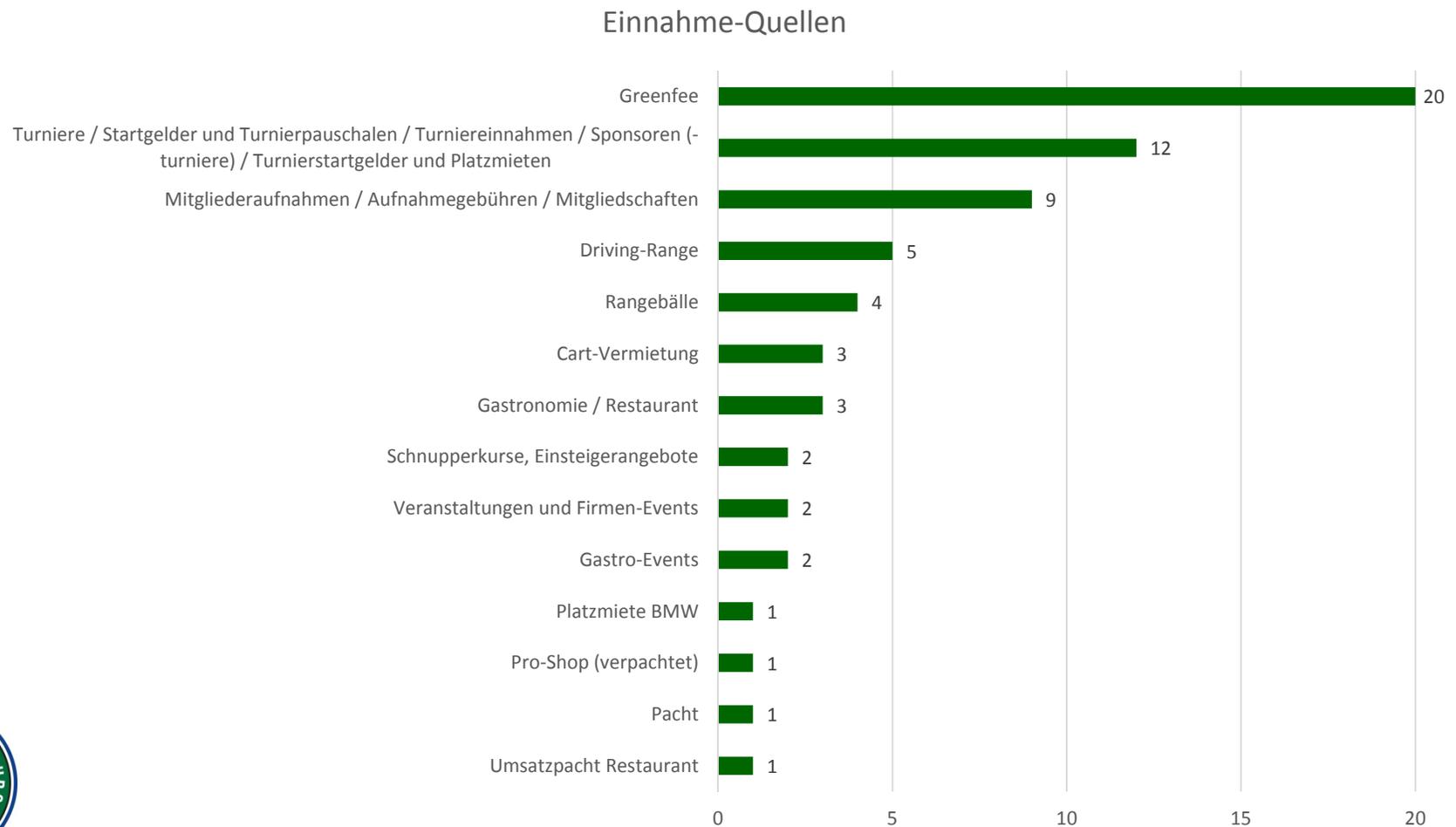
- Wir sind mit einem "**blauen**" **Auge davon gekommen** zum aktuellen Zeitpunkt, da wir ja mittlerweile wieder spielen können. Aber Greenfee und Range waren natürlich schon Einnahmeeinbußen vorhanden. Abzuwarten bleibt, wie sich das Ganze bei Sponsorenturnieren entwickelt. **Einsparpotential** ist bei den Mannschaften..
- Vollständiger Entfall aller laufenden Einnahmen bei **komplett weiter laufenden Kosten**
- Club ist einziger Gesellschafter der Gastro! **Absagen der Veranstaltungen** (200 p.a.) mit Konsequenzen
- Die **Schließung des Golfplatzes**
- **Keine Aktionen zur Mitgliedergewinnung** möglich, Greenfee fällt komplett weg, auch für die Zeit Mai, Juni. Einsparungen im Sportbereich, Energiekosten sind möglich, werden aber den Einnahmeausfall kaum kompensieren
- Green-Rangefee und Sponsorengelder sowie Turniereinnahmen (Einnahmen) Weiter laufende Kosten wie **Pacht**, Nebenkosten, Gehälter, Unterstützung der Gastro, Golfladen, Golflehrer



# Frage 3

Welche drei **Einnahme-Quellen** sind besonders betroffen?

(3x20 Antworten, 0 Mal unbeantwortet; wg. offener Fragestellung Mehrfachnennungen möglich)

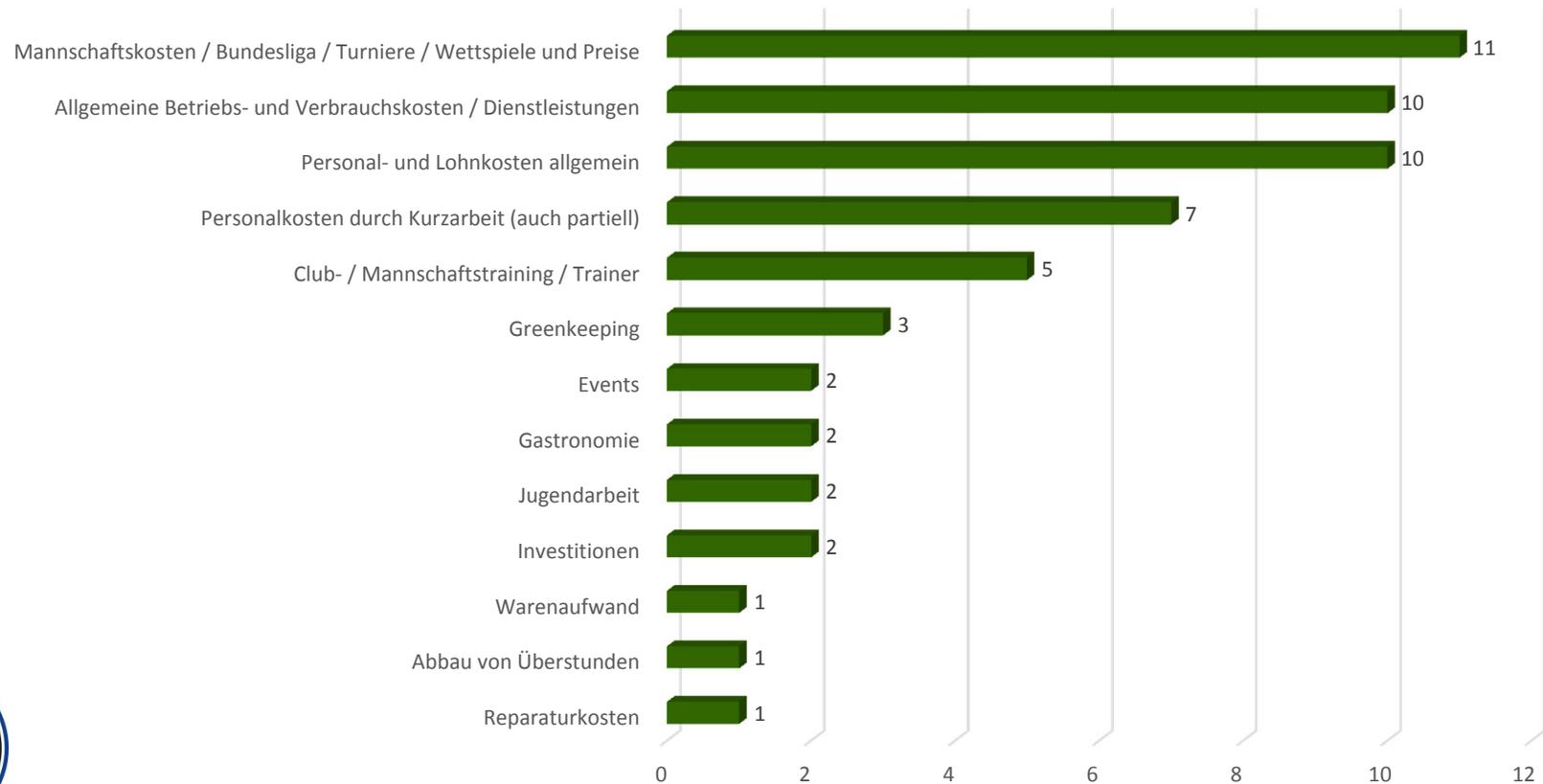


# Frage 4

Bei welchen drei Positionen auf der **Ausgabenseite** konnten Sie **Einsparungen** erzielen?

*(1x20, 1x19 und 1x13 Antworten, 8 Mal unbeantwortet; wg. offener Fragestellung Mehrfachnennungen möglich)*

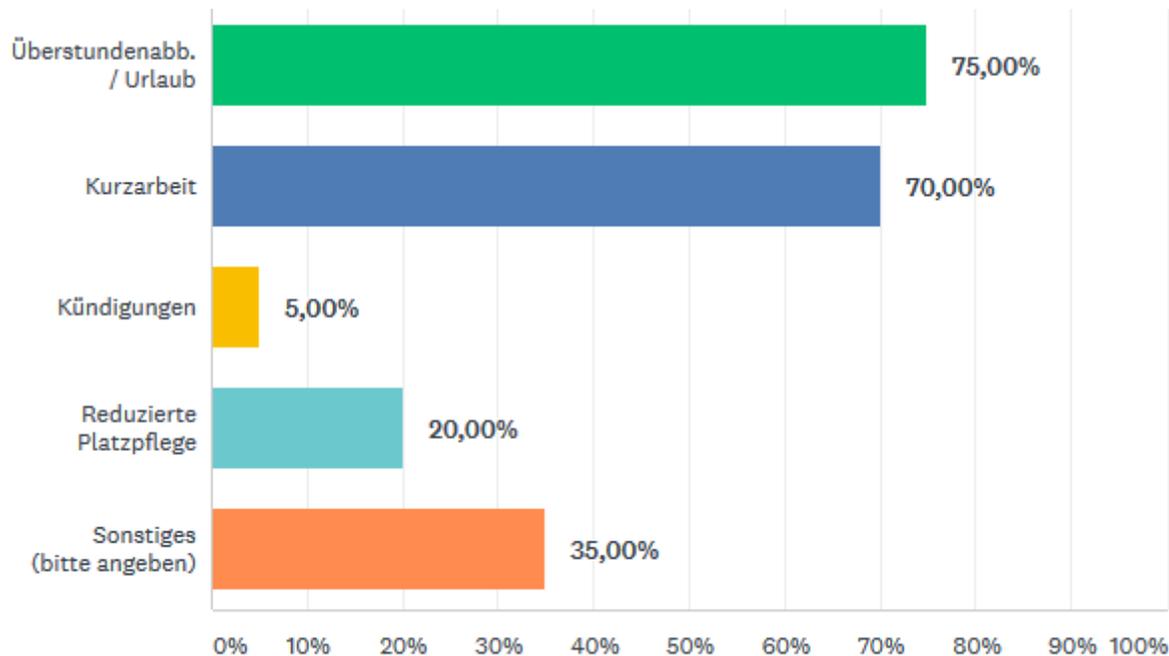
Diagrammtitel



## Frage 5

Welche konkreten **Maßnahmen** haben Sie bei den **Einsparungen** getroffen?

(20 Antworten, 0 Mal unbeantwortet; wg. offener Fragestellung Mehrfachnennungen möglich)



**Sonstiges:** zwei Platzmitarbeiter-Stellen nicht ersetzt, Energiekosten-Reduzierung, Alle nicht begonnenen Investitionen wurden gestoppt, Aufschub von Neueinstellungen in der Geschäftsstelle, Aussetzen Darlehenstilgung, Stundung von Steuern und GEMA/Rundfunkbeitrag, weitere Valuta im Golfshop, erzwungene Nichtausgaben



## Frage 6

Welche **Erfahrungen** haben die LGCG-Mitglieder Mainzer GC, G&CC Seddiner See sowie Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V. **seit der schrittweisen Wiederöffnung** gemacht?

*(Wir bitten die Verantwortlichen der drei genannten Golfclubs um Antworten)*

*(Drei Antworten, 17 Mal unbeantwortet; wg. offener Fragestellung Mehrfachnennungen möglich)*

- Erstellung von diversen Regeln, **Umstellung der Startzeiten auf Zweier-Flights**, diszipliniertes Verhalten der Mitglieder, Kommunikation mit Behörden (Gesundheits- und Ordnungsamt), **vermehrter Einsatz von Marshals** und Startern zur Kontrolle. Wir konnten aber feststellen, dass sich alle an die aufgestellten Regeln gehalten haben, so dass zwei Prüfungen des Ordnungsamtes unproblematisch verliefen. Es ist mehr **Kommunikation mit den Mitgliedern** notwendig als im "normalen" Spielbetrieb, was einen erhöhten Zeitaufwand erfordert.
- *Mainzer Golfclub:* Wir haben insgesamt sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Leute waren **sehr diszipliniert und verständnisvoll**. Der Andrang aus Hessen war aber natürlich sehr groß und wir hatten viele Telefonanrufe und viele traurige Gäste, weil diese nicht spielen können..



## Frage 6 (Fortsetzung)

- Nach unserer Erfahrung sind drei „K“s wichtig: Kommunikation, Kontrolle und Konzentration:
1. **Kommunikation:** Dies betrifft mehrere Aufgabenfelder, nämlich die Kommunikation - innerhalb der Club- und Golfanlagenführung (in unserem Fall Clubvorstand, Aufsichtsrat, AG-Vorstand), - mit dem Mitarbeiter-Team, den Golflehrern sowie den Mitarbeitern von Gastronomie und ProShop, - mit den Clubmitgliedern, - nach außen (Gemeinde, Landkreis, Presse, Verbände), - mit Kollegen aus der Golf-Branche. Diese Arbeit ist extrem zeitaufwendig – und teilweise auch nervenaufreibend.
  2. **Kontrolle:** gerade in den ersten Tagen nach der Wieder-Öffnung ist es extrem wichtig, dass die den Mitgliedern kommunizierten einschränkenden Maßnahmen auch flächendeckend kontrolliert und durchgesetzt werden. Hierfür haben wir bei zwei 18-Löcher-Golfplätzen beispielsweise zurzeit 20 Arbeitsstunden der Marshals pro Tag angesetzt (=140 Std/Woche bzw. 3,5 Vollzeitstellen a‘ 40 Std/W). Die Mitglieder müssen lernen, dass das „individuelle Sportreiben allein oder zu zweit“ etwas anderes ist als das bisher gewohnte Club-Golfen.
  3. **Konzentration:** Natürlich sollte man verschiedene Szenarien für denkbare betriebswirtschaftliche Entwicklungen durchrechnen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Liquidität dabei im Auge behalten. Andererseits bringt es wenig, diese Szenarien täglich zu aktualisieren. Die möglichen Entwicklungen in den nächsten Wochen und Monaten sind momentan kaum einschätzbar. Die Konzentration auf das aktuelle Geschehen hat für uns Vorrang. Dazu gehört insbesondere auch ein intensiver Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen (siehe Pkt. 1).



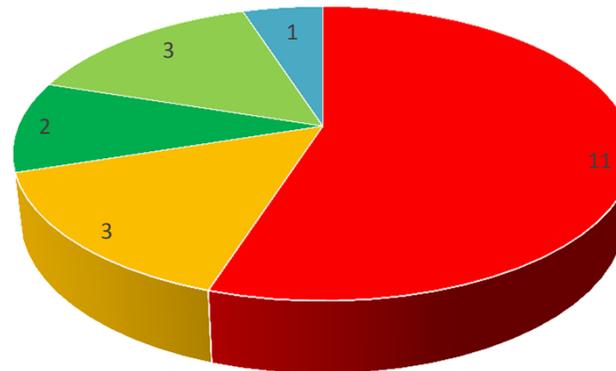
## Frage 7

Halten Sie die **Durchführung** der ursprünglich geplanten **Testsaison** von Mitte Mai bis Ende September für realistisch und sinnvoll?

(20 Antworten, 0 Mal unbeantwortet; wg. offener Fragestellung Mehrfachnennungen möglich)

- **55% eindeutig „nein“** (mit oder ohne Begründung), 15% „eher nein“; **Gesamt: 70%**
- **10% eindeutig mit „Ja“** (mit/ohne Begründung), 15% „ehe ja“; **Gesamt 25%**
- **5% differenzierte bzw. offene Antwort**

Testsaison sinnvoll und realistisch?



- nein
- eher nein / unter gew. Voraussetzungen nein
- ja
- eher ja / unter gew. Voraussetzungen ja
- Differenzierende oder offene Antwort / ohne Meinung



## Frage 7 (Fortsetzung)

Alle Antworten mit Begründungen/Anmerkungen:

- Das ist nach unserer Einschätzung **weder realistisch noch sinnvoll**
- Nein, nach Wiedereröffnung ist ein **Ansturm durch Mitglieder zu erwarten**, die wir bevorzugt behandeln müssen. Es ist fraglich, wann wir Startzeiten an **Gastspieler** (Tester) vergeben können. Völlig neue Situation ohne vergleichbare Erfahrungswerte. Tests frühestens ab Mitte/Ende Juni realistisch.
- **Eher nicht realistisch**
- Aus unserer Sicht kein Problem - allerdings können **einige Bereiche schwer bewertbar sein**, wie z.B. die Gastronomie
- **Fraglich**. Grundlegend sind sicherlich viele Plätze gut gepflegt und konnten die Pause entsprechend sinnvoll nutzen. Allerdings haben auch viele die gewonnene Zeit für Bau- und Umbauarbeiten genutzt. Darüber hinaus ist unklar, ob und wann bspw. wieder die komplette Anlage getestet werden kann (Gastronomie, Umkleiden, ...). Das ggf. sogar unterschiedlich in den einzelnen Bundesländern.



## Frage 7 (Fortsetzung)

- Nein, für **Bayern erst ab Mitte/Ende Juni** (wenn die Gastro wieder auf hat) und dann mit Anpassungen an die Corona-Regeln (Bunker, keine Ausstattung auf dem Platz, keine Gastro)
- Die Durchführung der Testsaison ist in unseren Augen zur Zeit nicht sinnvoll, da die **Garderoben nicht genutzt werden dürfen**; die Gastronomie geschlossen sein muss; der Platzzustand nicht hundertprozentig ist aufgrund von Kurzarbeit; derzeit nur Mitglieder spielen dürfen und viele Clubs sogar noch geschlossen sind. Die gesamte **Vorbereitungszeit hat unter dem Coronavirus** gelitten. Da wir wahrscheinlich alle unter den wirtschaftlichen Folgen leiden, wären wir froh, **keine zusätzlichen Kosten** ( Fahrkosten, Erstattung Greenfee, Kosten im Restaurant etc.) für die Tester zu haben.
- Ja allerdings **angepasst an die besonderen Umstände**
- Ja, die Compliance der Golfer ist vorhanden (=realistisch) und die Einhaltung der Maßnahmen schützen alle (=sinnvoll)



## Frage 7 (Fortsetzung)

- Aus meiner Sicht wäre **ab Juni oder Juli**, wenn sich die erste Nachfrage verringert hat und Gäste wieder vollständig auf den Anlagen spielen können schon umsetzbar eine verkürzte Testsaison zu haben. Voraussetzung ist, dass es genügend geschulte Tester gibt, da die Schulung aktuell wahrscheinlich eher schwierig sind...
- Nein, wir können uns keine Testsaison vorstellen. Leading steht für einen **Gesamteindruck einer Golfanlage mit all seinen Outlets**. Freundlichkeit, Wohlfühlen, Genießen...! Wie soll das gehen, wenn wir so reglementiert sind? Zudem sehen wir die **Ausgaben für den erhöhten Pflegestandard** nicht, der notwendig ist. Wie sollen wir das unseren Mitgliedern erklären?
- Nein. Wir öffnen am kommenden Montag, 4. Juni, und lassen keine Gäste zu, da wir in Zweier-Flights starten müssen (Absprache Gesundheitsamt). Daher ist der Club zunächst members only und wird dies m.E. noch mindestens bis Mitte/Ende Juni sein. Daraus lassen sich **keine fairen Vergleiche** darstellen.
- Der **Platz kann getestet werden**, aber andere Bereiche machen wenig Sinn



## Frage 7 (Fortsetzung)

- Nein, es wird ja auch **Mitte Mai kein "normaler" Spielbetrieb möglich** sein.  
**Unterschiedliche Auflagen führen zu unterschiedlichen Bewertungsmöglichkeiten**, zudem haben die Anlagen andere Sorgen.
- Nicht sinnvoll, wenn es Einsparung dahingehend gibt. **Vertragliche Situation** checken ...
- Wir würden sicherlich den Tester bei uns spielen lassen, jedoch würden wir bei einer Wiedereröffnung **generell erst einmal die Mitglieder auf den Platz lassen**.  
Wenn der Tester sich ein allgemeines Bild verschaffen will geht dies definitiv.  
**Teilbereiche** der Anlage wären aber sicherlich **noch unzugänglich**, da wir wegen der Pandemie nicht alles öffnen werden



## Frage 8

Welche alternative **Services** wünschen Sie sich seitens der **LGCG**?

*(15 Antworten, 5 Mal unbeantwortet; wg. offener Fragestellung Mehrfachnennungen möglich)*

- Wir sind zurzeit **wunschlos glücklich** (so viel Sarkasmus muss sein!)
- Keine, **danke für die Informationen** und Unterstützung
- **verstärkte politische Lobbyarbeit**
- Best-Practice aus den LGCG-Clubs - **ggf. Talk-Runden (Webinar)**
- **Best Practice Erfahrungen**
- **Keine**
- **Online Plattform** (mit Login) zum Austausch von Erfahrungen
- Der Desinfektionsspender reicht mir erstmal ;-)
- Grundsätzlich **mehr Interaktion unter den Verantwortlichen der Clubs**, um im Sinne eines "best practice" voneinander zu lernen und zu profitieren.
- Uns ist bewusst, dass das auch für LGCG eine wirtschaftlich schwierige Situation ist. Momentan sehen wir aber **keine Alternativen**. Bleiben Sie alle gesund und wir freuen uns auf eine bessere Saison 2021!



## Frage 8 (Fortsetzung)

- Eventuell einen **Workshop**, sobald solche Veranstaltungen wieder möglich sind, Austausch unter den Mitgliedern, aber nicht nur **Krisenbewältigung** sondern auf die Zukunft gerichtet. Zum Beispiel die **Einbindung von Golf & Natur**, die Bedeutung der Sportlichkeit einer Anlage, etc.
- Mehr **exklusive Leading Produkte** z.B. Hygienespender, Ü.-Bälle dergleichen
- Weitere passende Partner zu finden, über die man **passendes Equipment** bekommen kann. Wie z.B. Desinfektionsmittel. Wobei ich, um ehrlich zu sein, die Preise deutlich überteuert fand....
- **Best practices** am konkreten Beispiel beschreiben und veröffentlichen
- K.a.



# Fazit

- Die Ergebnisse zeigen, dass **die Auswirkungen der Corona-Pandemie** bei den Golfclubs **deutlich zu beobachten** waren und dabei in der historischen Krisen-Situation **vielschichtige Erfahrungen** gemacht wurden.
- Die **Einflussfaktoren auf die Ein- und Ausgabenseite** der Golfclubs waren stark und umfangreich.
- **Fehlende Einnahmen** bei Greenfees und Turnieren sowie bei Aufnahmegebühren stellten die drei größten finanziellen Einschnitte dar.
- Die **größten Einsparungen** wurden in den Bereichen Mannschaften/Turniere, laufende Betriebskosten sowie bei den Personalkosten vorgenommen.
- Überstundenabbau/Urlaub und Kurzarbeit waren die am **häufigsten angewendeten Maßnahmen** der Golfclubs.
- Golfclubs, die mittlerweile wiedereröffnet haben, wussten **von unterschiedlichen Erfahrungen zu berichten**.
- Die Mehrheit (75%) hält eine **Testsaison** eher nicht oder gar nicht für sinnvoll.
- Bezüglich **alternativen Services** der LGCG wurden Wünsche geäußert und es wurde sich für bisherige LGCG-Services bedankt.

